

Parlamentarische Anfrage im Sinne des Art. 58 des Kantonsratsgesetzes
04.12.2008

Freiwillige Waffenabgabe: Aktionstag in Obwalden

Die Zuger Polizei hatte am 23. Oktober 2008 zur freiwilligen und kostenlosen Waffenabgabe am 7. und 8. November 2008 aufgerufen. 188 Einwohner des Kantons Zug folgten dem Ruf und übergaben der Zuger Polizei 364 Waffen, hauptsächlich Karabiner, Pistolen und Bajonette, aber auch Sturmgewehre, Jagdgewehre und sogar eine Kalashnikov. Ausserdem wurden einige verbotene Messer der Zuger Polizei übergeben. Die Zuger brachten auch Munition und Sprengstoff. Insgesamt kamen drei Kisten Munition und Sprengstoff und zwei Palette voller Waffen zusammen.

Offenbar entspricht es einem Bedürfnis der Bevölkerung, Waffen der Entsorgung zuzuführen, wenn die Waffen keine Zweckbestimmung mehr haben und nicht mehr ordnungsgemäss aufbewahrt werden können.

Im Kanton Obwalden ist es jederzeit möglich, Waffen bei der Kantonspolizei abzugeben. Jährlich werden auf diese Weise 5-6 Waffen entsorgt.

Wir bitten den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass jede Waffe, die fachmännisch entsorgt wird, das Sicherheitsrisiko vermindert?
2. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass - in Ergänzung zur ständigen Abgabemöglichkeit - mit einem Aktionstag eine bedeutende Anzahl Waffen eingesammelt werden könnte?
3. Unterstützt der Regierungsrat einen Aktionstag zur freiwilligen und kostenlosen Waffenabgabe in unserem Kanton?
4. Wenn ja, wann könnte im 2009 eine ähnliche Aktion durchgeführt werden?

Für die Beantwortung dieser Fragen danken wir.

Ruth Koch-Niederberger, Kerns
Kantonsrätin SP



Heidi Wernli Gasser, Sarnen
Kantonsrätin SP

